

Hölderlin, Friedrich: Freundeswunsch (1826)

1 Wenn vom Frühling rund umschlungen,
2 Von des Morgens Hauch umweht,
3 Trunken nach Erinnerungen
4 Meine wache Seele späht;
5 Wenn, wie einst am fernen Herde,
6 Mir so süß die Sonne blinkt,
7 Und ihr Stral in's Herz der Erde
8 Und der Erdenkinder dringt;

9 Wenn, umdämmt von der Weide,
10 Wo der Bach vorüber rinnt,
11 Tief bewegt von Leid und Freude,
12 Meine Seele träumt und sinnt;
13 Wenn im Haine Geister säuseln,
14 Wenn im Mondenschimmer sich
15 Kaum die stillen Teiche kräuseln:
16 Schau ich oft und grüße dich.

17 Edles Herz, du bist der Sterne
18 Und der schönen Erde werth,
19 Bist des werth, so viel die ferne
20 Nahe Mutter Dir beschert.
21 Sieh', mit Deiner Liebe lieben
22 Schönes die Erwählten nur;
23 Denn Du bist ihr treu geblieben,
24 Deiner Mutter, der Natur.

25 Der Gesang der Haine schalle
26 Froh, wie Du, um Deinen Pfad;
27 Sanft bewegt vom Weste, walle,
28 Wie Dein friedlich Herz, die Saat!
29 Deine liebste Blüthe regne,
30 Wo Du wandelst, auf die Flur,

31 Wo Dein Auge weilt, begegne,
32 Dir das Lächeln der Natur!

33 Oft im stillen Tannenhaine
34 Webe Dir um's Angesicht
35 Seine zauberische, reine
36 Glorie das Abendlicht!
37 Deines Herzens Sorge wiege
38 Drauf die Nacht in süße Ruh'
39 Und die freie Seele fliege
40 Liebend den Gestirnen zu!

(Textopus: Freundeswunsch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3997>)